L. 87.

S.

KURENDA SZKOLNA

za Miesiąc Luty 1867 r.

№ 2.

Ciąg dalszy do L. 858/ex 1866.

Viele von der k. k. Statthalterei-Commission, ja selbst noch von der bestandenen Krakauer k. k. Landesregierung genehmigte Trivialschulen konnten bis nun wegen Mangel eines eigenen Schulhauses oder eines gemietheten Locals noch immer nicht eröffnet werden.

Die betreffenden Bezirksämter haben diese Bauangelegenheiten schleunigst durchzuführen, oder für die einstweilige Unterbringung der Schule und Lehrerwohnung in einem gemietheten Hause Sorge zu tragen.

Der Mangel eines Schulhauses ist die Ursache, daß die Schulen in Bibice, Czulice, Dojazdów, Giebułtów, Kobylany, Lubocza, Pleszów, Węgrzce und Zielonki bis nun noch nicht activirt werden konnten. In Mogiła ist das Schulhaus viel zu eng, in Bolechowice beginnt es zu faulen, in Kościelniki ist beim Schulhause ein Stall und eine Scheuer unumgänglich nothwendig. Dringend nothwendig ist ein neues Schulgebäude in Chrzanów, in welcher Beziehung dem k. k. Bezirksamte in Chrzanów schon mehrfache Erlässe zugekommen sind. Ferner befindet sich das Dach des Żarkier Schulhauses und Wirthschaftsgebäudes in einem schlechten Zustande.

Dringend nothwendig ist die Herstellung eines neuen Schulhauses in Cieżkowice, welche dem k. k. Bezirksamte in Jaworzno schon wiederholt aufgetragen wurde.

Nach den erwähnten Zustandsberichten werden die Dotationsbeiträge den Lehrern an vielen Schulen nicht zeitgerecht verabfolgt. Dieser große Uibelstand würde nicht eintreten, wenn die k. k. Bezirksämter den Erlaß der bestandenen Krakauer k. k. Landesregierung vom 6. Oktober 1856 Z. 27574 und der Lemberger k. k. Statthalterei vom 16. Juni 1861 Z. 37370, womit die Einführung eines sogenannten Vormerkbüchleins angeordnet wurde, mit Strenge durchführen würden.

Eine vorzügliche Bedingung der gedeihlichen Entwicklung des Volksschulwesens ist eine entsprechende Dotation, welche die Subsistenz des Lehrers hinlänglich sichert.

An manchen Volksschulen ist diese Dotation viel zu gering und in keinem Verhältnisse zu den Anforderungen, welche an die Schulen gestellt werden.

Die k. k. Bezirksämter sollen bemüht sein, die geringen den Orts- und Zeitverhältnissen nicht angemessenen Dotationen entsprechend zu erhöhen, wobei die Bestimmungen des Erlasses der bestandenen Landesschulbehörde vom 26. August 1852 Z. 4166 maßgebend sein sollen.

Eine andere wichtige Bedingung des Aufschwunges der Volksbildung sind entsprechende Lehrmitel, woran an vielen Schulen noch ein fühlbarer Mangel besteht. Mit h. o. Erlaß vom 16. September l. J. Z. 21799 wurde den k. k. Bezirksämtern das Verzeichniß der für die Volksschulen anzuschaffenden Lehrmittel mit der Aufforderung übermittelt, sich die allmählige Anschaffung dieser Lehrmittel für die Schulen des Bezirkes eifrigst angesehen sein zu lassen. Eine reichhaltige Quelle zur Anschaffung dieser Lehrmittel liegt unstreitig in den Schulstrafgeldern, welche bei energischer Durchführung des Schulbesuchzwanges im entsprechenden Quantum vorhanden sein werden.

In die Kathegorie der Lehrmittel gehören auch die Schulkurrenden, welche vom bischöflichen Consistorium in Krakau in 12 Nummern des Jahres herausgegeben werden und um 1 fl. 20 kr. ö. W. jährlich bezogen wergen können.

Mit h. o. Erlaß vom 19. Juni 1863 Z. 12649 wurde verordnet, daß diese Schulkurrenden für jede Schule aus den Strafgeldern oder aus anderen

Ortsquellen pränumerirt werden, welche Verordnung hiemit in Erinnerung gebracht wird.

Soll sich die Volksschule in unserem Lande kräftigst enthalten und segenvoll wirken, so benöthigt sie einer unausgesetzten ausgiebigen Unterstützung von Seite der politischen Behörden vorzugsweise der ersten Instanzen.

Die Gründung neuer Schulen, Ergänzung der geringen Dotation an bestehenden Schulen, Einbringung rückständiger Dotationsbeiträge, Herstellung eines neuen oder Reparatur eines schadhaft gewordenen Schulhauses, Anschaffung der nötigen Schuleinrichtungsstücke, Sicherstellung des Pauschals auf kleinere Schulbedürfnisse, auf Prämien und Schulsäuberung, Durchführnng des Schulbesuchzwanges hinsichtlich der Werktags- und Sonntagsschule, — dieß sind Agenden, welche durch die Natur der Sache und durch das Gesetz dem Wirkungskreise des Bezirksamtes zugewiesen sind und bei einem guten Willen der k. k. Bezirksvorstände ohne viele Mühe, eben so schnell als glücklich durchgeführt werden können. Zu den Obliegenheiten des k. k. Bezirksvorstehers gehört es ferner die im Bezirke befindlichen Volksschullehrer in moralischer und politischer Beziehung zu überwachen, die Schulen des Bezirkes bei jeder schicklichen Gelegenheit besuchen, in den Zustand derselben eine genaue Einsicht zu nehmen, den öffentlichen Prüfungen nach Thunlichkeit entweder selbst beizuwohnen oder einen hiezu geeigneten Beamten zu delegieren, was jedoch selbstverständlich ohne Reise-Kostenaufrechnung zn geschehen hat und sich auf diese Art ebenso von der guten wie von der schlechten Seite der Schule genau zu überzeugen und wegen Abstellung wahrgenommener Uibelstände in administrativer Hinsicht nach Umständen das Entsprechende im eigenen Wirkungskreise zu veranlassen oder die dießfälligen Anträge anher erstatten. Man ersucht unter Einem die Consistorien dem unterstehenden Clerus die thatkräftige Unterstützung der k. k. Bezirksämter bei Lösung dieser wichtigen Aufgabe zur Pflicht zu machen.

Die k. k. Statthalterei-Commission gewärtigt von dem Diensteifer der Herrn Bezirksvorsteher, daß sie sich der Hebung der Bildung, dieser Grundlage der gesteifigen und materiellen Wohlfahrt des Landes, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln eifrigst annehmen, und sich auf diese Art nicht geringe Verdienste um unser Land erwerben werden.

Die k. k. Statthalterei-Commission wird nicht unterlassen, ein ersprießliches

Wirken der k. k. Bezirksämter auf diesem Gebiete gebührend zu würdigen und hervorragende Leistungen zur Kenntniß des h. k. k. Staats-Ministeriums zu bringen.

Krakau am 30. November 1866.

Z Konsystorza Jlnego Dyec. Krak.

Kraków dnia 4. Stycznia 1867.

L. 26.

S.

Reskrypt W. c. k. Komisyi Namiestniczéj z dnia 8. b. m. i r. L. 33232 odnoszący się do opędzania kosztów oświetlania szkół z funduszu publicznego dotowanych, komunikuje się do wiadomości i zastósowania się.

K. k. Stathalterei-Commission in Krakau. Nr. 33232. An das hochwürdige bischöfliche Consistorium in Krakau.

Im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Finanz-Ministerium hat das hohe k. k. Staats-Ministerium mit Erlaß vom 19. Dezember 1866 Zahl 9979/C. U. für die aus öffentlichen Fonden dotirten Studien- und Unterrichtanstalten anzuordnen befunden, daß vom 1. Jänner 1867 angefangen, nicht nur alle auf die innere Beleuchtung der betreffenden Lokalitäten, sondern auch jene für die äußere Beleuchtung im Innern der Gebäude, namentlich auf den Stiegen und Gängen, dann in den Hofräumen und Aborten Bezug nehmenden Auslagen auf die Amtspauschalien und dort, wo noch keine solchen bestehen, auf die Verlagsgelder der bezüglichen Anstalten, nach Maßgabe der benützten Lokalitäten zu überweisen, und nur die Auslagen für die Beleuchtung vor den Unterrichtsgebäuden, insofern dieselben nicht von der Commune bestritten werden, auf die Staatskassen auf Rechnung das, unter der Rubrik „Hauserfordernisse" für die Hausbeleuchtung jeweilig präliminirten Kredites zu übernehmen sind.

Hievon wird das hochwürdige bischöfliche Consistorium zur weiteren geeigneten Verfügung, in Absicht auf die aus dem Normalschulfonde dotirten Haupt- und Trivialschulen verständigt.

Krakau am 8. Jänner 1867.

Z Konsystorza Jlnego Dyec. Krak.

Kraków dnia 23. Stycznia 1867.

L. 41.

S.

Dozorom Szkół Dystryktowym, tudzież dyrekcyi c. k. Szkoły wzorowéj podaje się do wiadomości i właściwego postępowania następującą poboru książek dla ubogiéj młodzieży dotyczącą Odezwę W. c. k. Komisyi Namiestniczéj z dnia 17. Stycznia b. r. do L. 864.

K. k. Statthalterei-Commission in Krakau. Nr. 864. An das Hochwürdige bischöfliche Consistorium in Krakau.

Bei der Prüfung der Schularmenbücher-Rechnungen ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß denselben von den betreffenden Schuldistriktsaufsichten die Gegenscheine oder deren Stelle vertretenden Avisos der Schulbücher-Verlags-Direktion nicht beigeschloßen werden.

Das hochwürdige Consistorium wird daher ersucht sämmtlichen unterstehenden Schuldistriktsaufsichten die Weisung ertheilen zu wollen, den dießfälligen Rechnungen vom Schuljahre 1866/7 angefangen, die erwähnten Gegenscheine oder Avisos immer anzuschließen.

Krakau am 17. Jänner 1867.

Z Konsystorza Jlnego Dyec. Krak.

Kraków dnia 29. Stycznia 1867.

L. 57.

S.

Na mocy Odezwy W. c. k. Komisyi Namiestniczéj z dnia 29. Stycznia b. r. L. 1803 czyni się niniejszém wiadomo, że według dekretu Wysokiego c. k. Ministerstwa Stanu z dnia 4. Stycznia b. r. do L. 10115 nie wolno będzie na przyszłość bez przyzwolenia W. c. k. Władzy krajowéj ograniczać kursu naukowego w szkołach ludowych do niektórych części roku, ani redukować wykładów całodziennych, do kilku po sobie bezpośrednio następujących godzin. Przepisy więc w téj mierze obowiązujące, według których rok szkolny z dniem 1ym Września się

rozpoczyna, a z końcem Czerwca następnego roku kończy; tudzież przepisy, według których po szkołach ludowych nauka od godziny 8.—11. przed, a od godziny 2.—4. po południu wykładaną być ma, zachowują i nadal moc obowiązującą.

Z Konsystorza Jlnego Dyec. Krak.

Kraków dnia 11. Lutego 1867.

L. 56.

S.

Pod dniem 23. Września 1864. do L. 644./s. wydał był Konsystorz do Wszystkich dozorów dystryktowych i do dyrekcyj szkół głównych w mieście Krakowie Odezwę objaśniającą przesłane przy téj Odezwie „Ustanowienia tyczące się Szkół powtarzających (daléj kształcących) jakotéż zawodowych dla terminatorów i praktykantów przemysłowych" wydane dekretem Wys. Ministerstwa Stanu z dnia 5. Czerwca 1864. do L. 2438. C. U.

Gdy W. c. k. komisya Namiestnicza następującą Odezwą: Nr. 1445. An das hochwürdige bischöfliche Consistorium in Krakau. Der galizische Landtag hat in der am 31. Dezember 1866 abgehaltenen Sitzung über Antrag der durch denselben eingesetzten Unterrichtskommission den Beschluß gefaßt, die k. k. Statthalteri um die wirksame Einleitung anzugehen, daß die Wiederholungsschulen im Lande in Gemäßheit der bezüglichen Vorschriften allgemeine Verbreitung finden. In Gemäßheit des hohen Statthalterei-Präsidial-Erlasses vom 12. Jänner l. J. Z. 204 werden sämmtliche k. k. Bezirksämter aufgefordert die Bestimmungen des h. o. Erlasses vom 30. November v. J. Z. 28616 wegen Einführung des Wiederholungsunterrichtes im Sinne des h. Staats-Ministerial-Dekretes vom 5. Juni 1864 Z. 2438 mit aller Energie durchzuführen. Dies wird dem Hochwürdigen bischöflichen Consistorium mit dem Ersuchen mitgetheilt, die Einführung dieses so nothwendigen Unterrichtes an allen Schulen durch den Curat-Clerus kräftigst unterstützen zu lassen.

Krakau am 29. Jänner 1867.

nadmienione ustanowienia przypomina i o wprowadzenie takowych

w życie nalega; gdy i Konsystorz w interesie oświaty do szkół powtarzających wielką przywięzuje wagę i życzy sobie, aby się Szanowne duchowieństwo tudzież nauczyciele takowemi serdecznie zajęli, ogłasza niniejszem tak Odezwę, na czele wzmiankowaną, jakotéż i ustanowienia tyczące się..... do L. 2438. C. U. w tym celu, aby je wszyscy szkołami się zajmujący pod ręką mieć mogli.

L. 664.
s. ex 1864.

Relacye o stanie szkół peryodycznie do Władz szkolnych przesyłane, codziennie czynione spostrzeżenia i zdania znawców na wszelką zasługujące uwagę dowodzą dostatecznie, że ustawami przepisana nauka powtarzająca i daléj kształcąca słusznym oczekiwaniom nie zupełnie odpowiada. Wys. c. k. Ministerstwo Stanu oceniając jak należy ten niedostatek, a pragnąc naukę powtarzającą poprzéć i zapewnić jéj pomyślny wzrost, widziało się obecnie spowodowaném przepisy tyczące się téjże nauki, zawarte częścią w politycznéj ustawie szkolnéj, częścią w ustawach poźniéj wydanych systematycznie zestawić i łącznie z przepisami odnoszącemi się do szkół zawodowo-przemysłowych pod d. 5. Czerwca b. r. L. 2438 C. U. ogłosić, aby doszły do wiadomości wszystkich, co w téj nauce albo udział brać, albo jéj doglądać winni, wyrażając to przekonanie, że skoro w mowie będące ustanowienia należycie pojęte i energicznie przeprowadzone zostaną, a szczególniéj, jeżeli ich wykonaniu gminy i przemysłowcy czynnie w pomoc przyjdą, także pomyślniejszy téj nauki skutek osiągniętym będzie.

Wys. c. k. Ministerstwo Stanu zarządziło także co dopiero powołanym dekretem, aby Wys. c. k. Komisya Namiestnicza już w rozpoczynającym się roku szkolnym 1864/5 na zasadzie tychże przepisów, uwzględniając atoli właściwe okoliczności kraju lub szkoły, naukę powtarzającą i daléj kształcącą urządziła i inne jeszcze odpowiednie przepisy, gdyby się potrzebnemi okazały, w tym celu wydała. Wszystkie te przepisy do

księgi rozporządzeń każdéj publicznéj szkoły ludowéj zaciągnione być winny, nad czem Wys. c. k. Komisya Namiestnicza czuwać będzie.

W szczególności zaś żąda Wys. c. k. Ministerstwo Stanu, ażeby

1.) W myśl §. 1 rzeczonych ustanowień mianowicie w miastach za porozumieniem się z reprezentantami handlu i przemysłu i za ich współdziałaniem nauka, która się dotąd do dwóch godzin ograniczała, więcéj godzin tygodniowo trwała.

2.) W myśl §. 7, mają Władze szkolne dobierać stósowne książki dla uczniów uczęszczających na naukę powtarzania, i zawsze należy się trzymać w téj mierze istniejących lub téż późniéj wydać się mających przepisów.

(W kurendzie szkolnéj za miesiąc Wrzesień 1864 N. 9 podano wykaz takich książek.)

Do nauki języków, książki przepisane na szkoły ludowe mogą być według okoliczności i potrzeb uczniów także w szkole powtarzania używane. Trzeba atoli szczególnie uwzględniać macierzyński język uczniów i ich religijne wyznanie.

Co do książeczki: O powinnościach poddanych względem swego Monarchy, należy się stósować do reskryptu ministeryjalnego z 5. Lipca 1859, L. 2411. Także inne książki gramatyczne i do czytania dla szkół powtarzających wydane, a od Wys. Ministerstwa za stósowne uznane mogą być używane, jak n. p. książka szczególniéj dla dziewcząt napisana, a reskryptem minist. z d. 20. Grudnia 1860, L. 17293 za stósowną uznana, któréj tytuł: „Deutsches Lesebuch zur Belehrung für Fleiß und gute Sitten der Landschuljugend, von J. Hermann. Wien. Preis 98 kr."

Co do nauki pisania i rachunków, należy się trzymać przepisów dla szkół ludowych wydanych. Umyślnie dla szkoły powtarzającéj wydano: Rechnungsübungen für die Wiederholungs- und Fortbildungsschulen. Nakład książek szkolnych w Wiedniu 24 c.

Ciąg dalszy nastąpi.



ANTONI
Biskup Amatunt. i Wik. Apost. Krak.

X. Paweł Russek
Kanclerz.

Czcionkami Karola Budweisera w Krakowie.